

Lösungen: Test Freundschaft und Vertrauen

LÖSUNGEN - Test: Freundschaft und Vertrauen

NUR FÜR LEHRKRÄFTE - VERTRAULICH

Teil A: Grundlagen von Freundschaft (18 Punkte - Leicht)

Aufgabe 1: Was ist Freundschaft? [4 Punkte]

Korrekte Antworten: - [x] B) Freunde vertrauen einander - [x] C) Freunde helfen sich gegenseitig - [x] E) Freunde können auch mal streiten - [x] F) Freunde sind ehrlich zueinander

Falsche Antworten: - [] A) Echte Freunde sind immer einer Meinung (unrealistisch) - [] D) Freunde müssen immer alles zusammen machen (zu extrem)

Punktevergabe: - 1 Punkt pro richtig angekreuztem Merkmal (B, C, E, F) - KEIN Punktabzug für falsch angekreuzte Antworten - Maximum: 4 Punkte

Didaktischer Hinweis: Diese Aufgabe prüft das grundlegende Verständnis von Freundschaft. Schüler sollten erkennen, dass echte Freundschaft Vertrauen, gegenseitige Hilfe und Ehrlichkeit beinhaltet, aber nicht bedeutet, immer einer Meinung zu sein.

Häufige Fehler: - Schüler kreuzen A) an, weil sie denken, Freunde dürfen nicht streiten - Schüler kreuzen D) nicht an, obwohl es richtig ist

Aufgabe 2: Vertrauen erkennen [3 Punkte]

Musterlösung:

Ankreuzen: Beide Antworten können vertretbar sein, wichtig ist die Begründung!

Beispiel-Begründungen für "Ich stimme zu": - "Ohne Vertrauen kann man sich nicht auf seinen Freund verlassen." - "Wenn man jemandem nicht vertrauen kann, ist es keine echte Freundschaft." - "Vertrauen ist wichtig, damit man offen miteinander reden kann."

Beispiel-Begründungen für "Ich stimme nicht zu": - "Ehrlichkeit ist genauso wichtig wie Vertrauen." - "Es gibt mehrere wichtige Grundlagen wie Vertrauen, Respekt und Ehrlichkeit." - "Spaß zusammen zu haben ist auch sehr wichtig."

Punktevergabe: - 1 Punkt: Aussage angekreuzt (egal welche) - 2 Punkte: Begründung ist nachvollziehbar und logisch - **Volle Punktzahl bei beiden Positionen möglich!**

Didaktischer Hinweis: Diese Aufgabe fördert das begründete Argumentieren. Es gibt keine “richtige” Antwort, sondern es kommt auf die Qualität der Begründung an. Akzeptieren Sie verschiedene Perspektiven, solange sie begründet sind.

Häufige Fehler: - Keine Begründung oder nur “Ja” / “Nein” - Zirkelschluss: “Vertrauen ist wichtig, weil es wichtig ist”

Aufgabe 3: Freundschaft oder Bekanntschaft? [5 Punkte]

Musterlösung:

Freundschaft	Bekanntschaft
Man vertraut sich	Man kennt sich oberflächlich
Man teilt Geheimnisse	Man redet über Alltägliches
Man hilft sich gegenseitig	Man grüßt sich
Man verbringt viel Zeit zusammen	Man sieht sich gelegentlich
Man kennt sich sehr gut	Man weiß wenig übereinander
Tiefe emotionale Bindung	Lockerer Kontakt

Punktevergabe: - 1 Punkt pro sinnvollem Unterschiedspaar (max. 5 Punkte) - Mindestens 3 Paare müssen genannt werden - Alternative Formulierungen akzeptieren, solange der Kern stimmt

Wichtig: Akzeptieren Sie auch kreative, aber sinnvolle Unterscheidungen wie: - “Freunde streiten sich manchmal” vs. “Bekannte ignorieren sich einfach” - “Freunde feiern zusammen Geburtstag” vs. “Bekannte gratulieren per WhatsApp”

Häufige Fehler: - Nur eine Spalte ausgefüllt - Keine klaren Gegensätze (z.B. “nett” auf beiden Seiten) - Zu vage Formulierungen

Aufgabe 4: Gefühle benennen [6 Punkte]

Korrekte Zuordnung: 1. Dein bester Freund verrät ein Geheimnis (**B**) **Enttäuschung** 2. Deine Freundin hilft dir bei den Hausaufgaben (**C**) **Dankbarkeit** 3. Ein Freund lügt dich an (**D**) **Verletztsein** 4. Deine Freunde überraschen dich zum Geburtstag (**A**) **Freude**

Alternative akzeptable Zuordnungen: - Situation 1 könnte auch (D) Verletztsein sein - Situation 3 könnte auch (B) Enttäuschung sein

Punktevergabe: - 1,5 Punkte pro korrekt zugeordnetem Gefühl - Bei plausibler alternativer Zuordnung: volle Punktzahl (siehe oben) - Maximum: 6 Punkte

Didaktischer Hinweis: Diese Aufgabe prüft die Fähigkeit, Gefühle zu erkennen und zu benennen. Akzeptieren Sie emotionale Nuancen - z.B. kann man bei Verrat sowohl enttäuscht als auch verletzt sein.

Häufige Fehler: - Verwechslung von Enttäuschung und Verletztsein - Freude wird allen positiven Situationen zugeordnet

Teil B: Konflikte und Lösungen (30 Punkte - Mittel)

Aufgabe 5: Konfliktursachen erkennen [6 Punkte]

Musterlösung:

Situation 1: Emma und Mia wollen beide am Wochenende mit Leon spielen - **Konfliktursache:** Interessenkonflikt / Ressourcenkonflikt (Leon hat nur begrenzt Zeit) - **Akzeptabel:** "Beide wollen das Gleiche, aber es geht nicht gleichzeitig" - **Akzeptabel:** "Konkurrenz um Leons Zeit"

Situation 2: Jonas vs. Finn beim Fußball - **Konfliktursache:** Unterschiedliche Wahrnehmung / Missverständnis - **Akzeptabel:** "Beide sehen die Situation anders" - **Akzeptabel:** "Kommunikationsproblem - sie reden nicht richtig miteinander"

Situation 3: Lea und Sophias Geheimnis - **Konfliktursache:** Vertrauensbruch / gebrochenes Versprechen - **Akzeptabel:** "Lea hat ihr Versprechen nicht gehalten" - **Akzeptabel:** "Das Vertrauen wurde zerstört"

Punktevergabe: - 2 Punkte pro Situation bei korrekter Konfliktursache - 1 Punkt bei teilweise richtiger Erklärung - 0 Punkte bei komplett falscher oder fehlender Erklärung - Maximum: 6 Punkte

Didaktischer Hinweis: Schüler sollen lernen, verschiedene Konflikttypen zu unterscheiden: - Interessenkonflikte (beide wollen etwas) - Wahrnehmungskonflikte (unterschiedliche Sichtweisen) - Wertekonflikte (gebrochenes Vertrauen)

Häufige Fehler: - Oberflächliche Antworten: "Sie streiten sich" - Schuldzuweisungen statt Ursachenanalyse - Fehlende Differenzierung zwischen den Konflikttypen

Aufgabe 6: Ehrlichkeit oder Notlüge? [7 Punkte]

Musterlösung:

a) Handlungsmöglichkeiten (3 Punkte):

Akzeptable Möglichkeiten: 1. **Ehrlich sein:** "Ich mag es nicht so sehr, aber Hauptsache, du fühlst dich wohl darin" 2. **Notlüge:** "Es sieht gut aus" (auch wenn man es nicht denkt) 3. **Ausweichen:** "Das Wichtigste ist, dass du dich wohlfühlst" 4. **Kompromiss:** "Die Farbe ist toll, aber vielleicht würde dir ein anderer Schnitt noch besser stehen" 5. **Rückfrage:** "Wie findest du es denn selbst?"

Punktevergabe Teil a: - 1,5 Punkte pro sinnvoller Handlungsmöglichkeit - Mindestens 2 verschiedene Möglichkeiten müssen genannt werden - Maximum: 3 Punkte

b) Entscheidung mit Goldener Regel (4 Punkte):

Musterlösung - Ehrlichkeit: "Ich würde ehrlich, aber nett sein. Nach der Goldenen Regel möchte ich auch, dass meine Freunde mir die Wahrheit sagen, wenn ich sie frage. Allerdings würde ich es freundlich formulieren, weil ich auch nicht verletzt werden möchte. Deshalb würde ich sagen, dass sie schön aussieht, aber vielleicht ein anderes Outfit noch besser passen würde."

Musterlösung - Notlüge: "Ich würde sagen, dass es schön aussieht, auch wenn ich es nicht perfekt finde. Nach der Goldenen Regel möchte ich kurz vor der Aufführung auch nicht verunsichert werden. Es ist zu spät zum Umziehen, also würde eine ehrliche Kritik nur schaden und ihr das Selbstvertrauen nehmen."

Musterlösung - Kompromiss: "Ich würde etwas Positives finden und das ehrlich sagen, z.B. die Farbe loben. Nach der Goldenen Regel möchte ich weder angelogen werden noch unnötig verletzt werden. Ein Kompromiss zwischen Ehrlichkeit und Rücksicht ist am besten."

Punktevergabe Teil b: - 1 Punkt: Klare Entscheidung getroffen - 3 Punkte: Begründung mit Bezug zur Goldenen Regel ("Wie würde ich behandelt werden wollen?") - **Volle Punktzahl für alle drei Positionen möglich!** - **Abzug:** Wenn Goldene Regel nicht erwähnt oder falsch angewendet

Didaktischer Hinweis: Diese Aufgabe ist besonders wertvoll, weil sie zeigt: Es gibt nicht immer eine einzige "richtige" Antwort in der Ethik. Wichtig ist die Qualität der moralischen Reflexion und Begründung. Die Goldene Regel sollte erkennbar angewendet werden: "Was würde ich mir in dieser Situation wünschen?"

Häufige Fehler: - Schwarz-Weiß-Denken: "Man darf NIE lügen" ohne Nuancierung - Goldene Regel wird nicht erwähnt oder falsch verstanden - Keine Berücksichtigung des Kontexts (kurz vor Aufführung!)

Aufgabe 7: Konfliktlösung entwickeln [6 Punkte]

Musterlösung:

Schritt 1: Paul sollte sich bei Ben entschuldigen und erklären, dass es ein Versehen war **Schritt 2:** Paul sollte Ben fragen, wie er sich gefühlt hat, und wirklich zuhören **Schritt 3:** Beide sollten darüber reden, wie sie in Zukunft solche Situationen vermeiden können

Alternative akzeptable Schritte: - Paul könnte Ben einen Brief schreiben, wenn reden zu schwer ist - Paul könnte vor der Klasse klarstellen, dass der Spitzname nicht ernst gemeint war - Sie könnten eine neutrale Person (z.B. Klassensprecher) um Vermittlung bitten - Sie könnten gemeinsam etwas Schönes unternehmen, um die Freundschaft zu stärken - Ben könnte Paul die Chance geben, zu erklären, was passiert ist

Punktevergabe: - 2 Punkte pro sinnvollem Schritt - Schritte sollten logisch aufeinander aufbauen - Mindestens 3 Schritte erforderlich - Maximum: 6 Punkte

Bewertungskriterien für "sinnvolle Schritte": - Konkret und umsetzbar - Berücksichtigt beide Perspektiven - Zielt auf Versöhnung ab - Zu vage ("Sie sollten reden") - Unrealistisch ("Sie sollen beste Freunde fürs Leben werden")

Didaktischer Hinweis: Achten Sie darauf, dass Schüler konstruktive Konfliktlösungsstrategien entwickeln: - Entschuldigung - Perspektivwechsel (wie fühlt sich der andere?) - Kommunikation - Kompromisse finden - Zukunftsorientiert denken

Häufige Fehler: - Nur: "Sie sollten sich vertragen" (zu unkonkret) - Schuldzuweisung statt Lösungsorientierung - Keine Reihenfolge/Struktur erkennbar - Unrealistische oder zu komplizierte Schritte

Aufgabe 8: Loyalität und ihre Grenzen [5 Punkte]

Beide Positionen sind vertretbar! Wichtig ist die Begründung!

Musterlösung A - Unbegrenzte Loyalität:

“Man muss immer zu seinem Freund stehen, weil das zu einer echten Freundschaft dazugehört. Wenn man seinen Freund in schwierigen Situationen im Stich lässt, ist man kein guter Freund. Loyalität bedeutet, dass man zusammenhält, egal was passiert. Deshalb stimme ich A zu.”

Bewertung: 2-3 Punkte (nicht voll, da die Position problematisch sein kann bei schweren Vergehen)

Musterlösung B - Loyalität mit Grenzen (empfohlen):

“Loyalität ist wichtig, aber sie hat Grenzen. Wenn ein Freund etwas Schlimmes tut, z.B. jemanden mobbt oder stiehlt, darf man nicht einfach mitmachen oder schweigen. Dann muss man dem Freund helfen, sein Verhalten zu ändern, auch wenn das schwer ist. Wahre Freundschaft bedeutet auch, einem Freund zu sagen, wenn er Unrecht tut.”

Bewertung: 5 Punkte (differenzierte, ethisch reflektierte Position)

Punktevergabe: - 1 Punkt: Aussage angekreuzt - 4 Punkte: Begründung nachvollziehbar und ethisch reflektiert

Bonus: Volle Punktzahl bei Position B mit differenzierter Begründung **Abzug:** Bei Position A ohne Nennung von problematischen Grenzsituationen

Didaktischer Hinweis: Diese Aufgabe ist anspruchsvoll, weil sie moralisches Urteilsvermögen erfordert. Ideal ist, wenn Schüler erkennen, dass Loyalität wichtig ist, aber nicht blind sein sollte. Bei schweren Vergehen (Gewalt, Mobbing, Straftaten) endet Loyalität.

Mögliche Unterrichtsdiskussion: - Wann ist Loyalität gut? - Wann wird Loyalität problematisch? - Unterschied zwischen “Freund unterstützen” und “Unrecht decken”

Häufige Fehler: - Schwarz-Weiß-Denken ohne Nuancen - Keine Begründung - Extrempositionen ohne Differenzierung

Aufgabe 9: Empathie zeigen [6 Punkte]

Musterlösung:

a) Gefühle (2 Punkte):

Hannah könnte sich fühlen: - Traurig - Einsam - Verlassen - Hilflos - Verzweifelt - Ängstlich (Angst vor dem Tod) - Leer - Überfordert

Punktevergabe Teil a: - 0,7 Punkte pro richtig genanntem Gefühl (gerundet) - Minimum 3 Gefühle erforderlich - Maximum: 2 Punkte

b) Hilfreiche Handlungen (4 Punkte):

Akzeptable Antworten: 1. **Für sie da sein:** “Ich würde bei ihr sein und ihr zeigen, dass sie nicht allein ist” 2. **Zuhören:** “Ich würde ihr zuhören, wenn sie über ihre Oma reden möchte” 3. **Ablenken (dosiert):** “Ich würde mit ihr etwas Schönes unternehmen, wenn sie das möchte” 4. **Praktisch helfen:** “Ich würde ihr bei Hausaufgaben helfen oder sie besuchen” 5. **Raum geben:** “Ich würde ihr auch Raum geben, wenn sie allein sein möchte” 6. **Nicht drängen:** “Ich würde sie nicht zwingen, darüber zu reden” 7. **Mitfühlend sein:** “Ich würde ihr sagen, dass ich verstehe, wie schwer das für sie ist”

Punktevergabe Teil b: - 2 Punkte pro konkreter, hilfreicher Handlung - Mindestens 2 Handlungen erforderlich - Handlungen sollten konkret sein, nicht: "Ich würde nett sein" - Maximum: 4 Punkte

Didaktischer Hinweis: Diese Aufgabe prüft Empathie auf zwei Ebenen: 1. **Kognitive Empathie:** Gefühle erkennen (Teil a) 2. **Praktische Empathie:** Angemessen reagieren (Teil b)

Achten Sie darauf, dass Schüler konkrete, realistische Handlungen nennen, keine leeren Floskeln.

Häufige Fehler: - Teil a: Nur "traurig" genannt (zu wenig Differenzierung) - Teil b: "Ich würde nett sein" (zu unkonkret) - Unangemessene Vorschläge: "Ich würde sie aufmuntern und sagen, dass sie nicht traurig sein soll" - Fehlende Sensibilität für die Schwere der Situation

Teil C: Reflexion und moralische Bewertung (12 Punkte - Schwer)

Aufgabe 10: Das Freundschafts-Dilemma [7 Punkte]

Musterlösung:

a) Warum ist dies ein moralisches Dilemma? (2 Punkte)

"Dies ist ein moralisches Dilemma, weil Leon zwischen zwei Handlungen wählen muss, die beide unangenehme Folgen haben. Egal was er tut, es wird negative Konsequenzen geben. Wenn er hilft, verliert er vielleicht seinen Freund. Wenn er nicht hilft, wird ein Mitschüler weiter leiden."

Alternative Formulierungen: - "Beide Möglichkeiten haben Vor- und Nachteile, deshalb ist die Entscheidung schwierig" - "Leon muss zwischen Loyalität zu seinem Freund und Hilfe für das Mobbingopfer wählen" - "Es gibt keine einfache Lösung, bei der alle glücklich werden"

Punktevergabe Teil a: - 2 Punkte: Vollständige Erklärung, warum beide Optionen problematisch sind - 1 Punkt: Teilweise richtig, aber unvollständig - 0 Punkte: Falsch oder keine Erklärung

b) Welche Werte stehen im Konflikt? (2 Punkte)

Hauptwerte: - **Loyalität / Freundschaft** (zu Finn halten) - **Gerechtigkeit / Fairness** (dem Mobbingopfer helfen) - **Zivilcourage** (für das Richtige einstehen) - **Mitgefühl / Empathie** (mit dem Opfer)

Akzeptable Kombinationen: - Loyalität vs. Gerechtigkeit - Freundschaft vs. Zivilcourage - Loyalität vs. Mitgefühl - Freundschaft vs. Verantwortung

Punktevergabe Teil b: - 1 Punkt pro richtig benanntem Wert - Werte müssen im Konflikt zueinander stehen - Maximum: 2 Punkte

c) Was sollte Leon tun? (3 Punkte)

Empfohlene Antwort (ethisch beste Lösung):

"Leon sollte mit dem Lehrer sprechen, weil Mobbing sehr ernst ist und nicht ignoriert werden darf. Der Mitschüler leidet und braucht Hilfe. Wahre Freundschaft bedeutet nicht, Unrecht zu decken. Leon könnte vorher mit Finn reden und ihm erklären, dass Mobbing falsch ist. Wenn Finn deshalb die Freundschaft beendet, war es keine echte Freundschaft."

Alternative akzeptable Antworten: - "Leon sollte erst mit Finn reden und versuchen, ihn zu überzeugen, das Mobbing zu stoppen. Wenn das nicht funktioniert, muss er einen Lehrer informieren." - "Leon sollte dem Mobbingopfer direkt helfen und zusammen mit ihm zum Lehrer gehen."

Nicht akzeptable Antworten: - "Leon sollte nichts sagen, um die Freundschaft zu schützen" (ethisch problematisch) - "Leon sollte Finn selbst mobben" (unangemessen)

Punktevergabe Teil c: - 1 Punkt: Klare Entscheidung getroffen - 2 Punkte: Ethisch vertretbare Begründung - **Bonus +1 Punkt:** Differenzierte Lösung (z.B. erst mit Finn reden, dann Lehrer) - **Abzug:** Wenn Mobbingopfer ignoriert wird oder Unrecht verharmlost wird

Didaktischer Hinweis: Dies ist die anspruchsvollste Aufgabe des Tests. Sie prüft: 1. **Dilemma-Erkennung:** Verstehen, warum die Situation schwierig ist 2. **Werte-Identifikation:** Welche moralischen Prinzipien konfigurieren? 3. **Moralisches Urteil:** Eine ethisch begründete Entscheidung treffen

Wichtig: Akzeptieren Sie verschiedene Lösungswege, ABER bewerten Sie ethische Qualität: - Zivilcourage wird höher bewertet als blinde Loyalität - Differenzierte Lösungen (erst reden, dann handeln) sind besonders gut - Wegsehen/Ignorieren ist ethisch nicht vertretbar

Mögliche Unterrichtsdiskussion: - Was ist wichtiger: Freundschaft oder Gerechtigkeit? - Wann muss man gegen einen Freund handeln? - Was ist "wahre Freundschaft"? - Zivilcourage vs. Petzen - wo ist der Unterschied?

Häufige Fehler: - Teil a: "Weil es schwierig ist" (zu vage) - Teil b: Keine klare Benennung der Werte - Teil c: Schwarz-Weiß-Lösung ohne Abwägung - Keine Begründung oder nur oberflächlich

Aufgabe 11: Persönliche Reflexion - Freundschaft [5 Punkte]

Musterlösung (Beispiel):

"Freundschaft bedeutet für mich, dass ich jemandem vertrauen kann und dass wir für einander da sind. Am wichtigsten ist mir Ehrlichkeit, weil ich wissen möchte, dass meine Freunde ehrlich zu mir sind. Ein guter Freund sollte loyal sein, aber mir auch sagen, wenn ich etwas falsch mache. Ich bin bereit, für eine Freundschaft Zeit zu investieren und für meine Freunde da zu sein, wenn sie Probleme haben. Außerdem finde ich es wichtig, dass wir zusammen lachen und Spaß haben können."

Bewertungskriterien:

Inhaltliche Kriterien (3 Punkte): - Persönliche Definition von Freundschaft (1 Punkt) - Wichtige Eigenschaften genannt (1 Punkt) - Eigene Bereitschaft/Beitrag reflektiert (1 Punkt)

Formale Kriterien (2 Punkte): - Mindestens 5 vollständige Sätze (1 Punkt) - Zusammenhängender Text, nicht nur Stichpunkte (1 Punkt)

Punktevergabe: - 5 Punkte: Alle Aspekte angesprochen, persönlich und reflektiert - 4 Punkte: Die meisten Aspekte angesprochen, gute Reflexion - 3 Punkte: Grundlegende Reflexion, aber oberflächlich - 1-2 Punkte: Sehr kurz oder wenig persönlich - 0 Punkte: Nicht bearbeitet oder komplett am Thema vorbei

Didaktischer Hinweis: Diese Aufgabe hat KEINE "richtige" Antwort. Bewerten Sie: - **Tiefe der Reflexion:** Denkt der Schüler wirklich nach oder schreibt er Phrasen? - **Persönlicher Bezug:** Wird eigene Erfahrung eingebracht? - **Differenzierung:** Werden verschiedene Aspekte genannt?

NICHT bewerten: - Ob die Werte "richtig" sind - Ob Sie persönlich der Meinung zustimmen - Rechtschreibung (bei dieser Aufgabe)

Akzeptieren Sie vielfältige Perspektiven: - Introvertierte Schüler: "Freundschaft bedeutet für mich, wenige, aber enge Freunde zu haben" - Extrovertierte Schüler: "Freundschaft bedeutet für mich, viele Menschen um mich zu haben" - Beides ist wertvoll!

Häufige Fehler: - Zu kurz (unter 5 Sätze) - Nur Allgemeinplätze, nichts Persönliches - Stichpunkte statt zusammenhängender Text - Oberflächlich: "Freundschaft ist cool"

Bonusaufgabe (freiwillig, nicht in Gesamtpunktzahl)

Aufgabe 12: Freundschafts-Szenario erstellen [3 Punkte]

Musterlösung (Beispiel):

"Emma und Mia waren beste Freundinnen. Eines Tages hat Emma Mias Lieblingsstift ausgeliehen und versehentlich verloren. Sie hatte Angst, es Mia zu sagen, also log sie und sagte, sie hätte den Stift nie bekommen. Mia war sehr traurig und enttäuscht. Als Emma ihr schlechtes Gewissen nicht mehr aushielte, gestand sie die Wahrheit. Sie entschuldigte sich und kaufte Mia einen neuen Stift. Mia war erst wütend, aber dann verzieh sie Emma, weil Emma den Mut hatte, ehrlich zu sein. Ihre Freundschaft wurde dadurch sogar stärker."

Bewertungskriterien:

Struktur (1 Punkt): - Klare Geschichte mit Anfang, Konflikt und Lösung - 5-8 Sätze (wie verlangt)

Inhalt (2 Punkte): - Konflikt zwischen zwei Freunden (0,5 Punkte) - Vertrauen oder Ehrlichkeit spielt eine Rolle (1 Punkt) - Konstruktive Lösung des Konflikts (0,5 Punkte)

Punktevergabe: - 3 Punkte: Alle Kriterien erfüllt, kreative Geschichte - 2 Punkte: Die meisten Kriterien erfüllt - 1 Punkt: Grundstruktur vorhanden, aber oberflächlich - 0 Punkte: Nicht bearbeitet oder Kriterien nicht erfüllt

Kreativitäts-Bonus: Besonders kreative, originelle oder berührende Geschichten können mit einem mündlichen Lob oder einer positiven Bemerkung gewürdigt werden.

Didaktischer Hinweis: Diese Aufgabe ist freiwillig und dient dazu, kreative und leistungsstarke Schüler zu fördern. Sie sollte nicht in die Gesamtpunktzahl einfließen, kann aber: - Als Zusatzpunkt bei Grenzfällen dienen - Für besondere Anerkennung genutzt werden - Als Unterrichtsmaterial für Diskussionen verwendet werden

Häufige Fehler: - Zu kurz (unter 5 Sätze) - Kein Konflikt erkennbar - Vertrauen/Ehrlichkeit spielen keine Rolle - Keine Lösung, Geschichte endet im Streit

Gesamtbewertung und Notengebung

Punkteverteilung nach Schwierigkeit:

Leichte Aufgaben (30%): 18 Punkte - Aufgabe 1: 4 Punkte - Aufgabe 2: 3 Punkte - Aufgabe 3: 5 Punkte - Aufgabe 4: 6 Punkte

Mittlere Aufgaben (50%): 30 Punkte - Aufgabe 5: 6 Punkte - Aufgabe 6: 7 Punkte - Aufgabe 7: 6 Punkte - Aufgabe 8: 5 Punkte - Aufgabe 9: 6 Punkte

Schwere Aufgaben (20%): 12 Punkte - Aufgabe 10: 7 Punkte - Aufgabe 11: 5 Punkte

Gesamt: 60 Punkte (100%)

Notenschlüssel:

Punkte	Prozent	Note	Bewertung
57-60	95-100%	1	Sehr gut
51-56	85-94%	2	Gut
42-50	70-84%	3	Befriedigend
30-41	50-69%	4	Ausreichend
20-29	33-49%	5	Mangelhaft
0-19	0-32%	6	Ungenügend

Erwartungswerte nach Leistungsniveau:

Sehr gute Schüler (Note 1): - Beantworten alle Aufgaben komplett - Zeigen differenziertes ethisches Denken - Begründungen sind ausführlich und reflektiert - Erkennen moralische Dilemmata und wägen ab

Gute Schüler (Note 2): - Beantworten die meisten Aufgaben - Zeigen grundlegendes ethisches Verständnis - Begründungen sind nachvollziehbar - Können verschiedene Perspektiven erkennen

Befriedigende Schüler (Note 3): - Beantworten viele Aufgaben - Zeigen Grundverständnis der Konzepte - Begründungen sind vorhanden, aber einfach - Haben Schwierigkeiten bei komplexen Dilemmata

Ausreichende Schüler (Note 4): - Beantworten mindestens die Hälfte - Verstehen grundlegende Begriffe - Begründungen sind teilweise oberflächlich - Schwierigkeiten bei Reflexions- und Dilemma-Aufgaben

Didaktische Hinweise für die Nachbesprechung

Empfohlene Unterrichtsdiskussionen:

1. Aufgabe 6 (Ehrlichkeit vs. Notlüge): - Klassenumfrage: Wer würde ehrlich sein? Wer würde lügen? - Diskussion: Wann sind Notlügen ok? - Unterschied: Höflichkeit vs. Lüge

2. Aufgabe 10 (Freundschafts-Dilemma): - Rollenspiel: Verschiedene Lösungswege durchspielen - Diskussion: Zivilcourage vs. Petzen - Was ist "wahre Freundschaft"?

3. Aufgabe 11 (Persönliche Reflexion): - Freiwillige dürfen ihre Texte vorlesen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutieren - Respekt für verschiedene Freundschaftsmodelle

Häufige Problemfelder:

Problem 1: Schwarz-Weiß-Denken - Schüler sehen nur "richtig" oder "falsch" - **Lösung:** Graubereiche aufzeigen, Dilemmata diskutieren

Problem 2: Fehlende Begründungen - Schüler nennen Meinungen ohne Begründung - **Lösung:** "Warum?"-Fragen nachschieben, Argumentieren üben

Problem 3: Oberflächliche Reflexion - Schüler schreiben Phrasen statt nachzudenken - **Lösung:** Persönliche Beispiele einfordern, Tiefe würdigen

Weiterführende Themen:

Nach diesem Test könnten folgende Themen behandelt werden: - Konflikte in der Klassengemeinschaft - Mobbing-Prävention - Soziale Medien und Freundschaft - Gruppendruck und Individualität

Statistik und Auswertung

Erwartete Durchschnittswerte:

Klassen-Durchschnitt: 42-48 Punkte (Note 3)

Schwierigkeitsindex pro Aufgabe: - Aufgabe 1: 85% (sehr leicht) - Aufgabe 2: 80% (leicht) - Aufgabe 3: 75% (leicht) - Aufgabe 4: 70% (mittel-leicht) - Aufgabe 5: 60% (mittel) - Aufgabe 6: 55% (mittel) - Aufgabe 7: 50% (mittel) - Aufgabe 8: 50% (mittel) - Aufgabe 9: 65% (mittel) - Aufgabe 10: 40% (schwer) - Aufgabe 11: 60% (mittel-schwer)

Auswertungsempfehlung:

Wenn Klassendurchschnitt < 35 Punkte: - Test war zu schwer oder Thema nicht ausreichend behandelt - Nachbesprechung intensivieren - Eventuell Notengewichtung anpassen

Wenn Klassendurchschnitt > 55 Punkte: - Test war zu leicht - Nächster Test sollte anspruchsvoller sein - Leistungsstarke Schüler fordern

Ende der Musterlösung

Viel Erfolg bei der Korrektur!